

Druck auf Stadtverwaltung soll wachsen

Von Helga Kretzschmar

MÜNSTER-WOLBECK. Wo bleibt der Verkehr, wenn er nicht durch den Ort fährt? Das war zentrales Thema während der Mitgliederversammlung des Bürgerforums in der Gaststätte Kiepe.

„Die temporären Sanierungsmaßnahmen haben nichts mit der Ortskerngestaltung zu tun“, legte Bezirksbürgermeister Peter Bensmann großen Wert darauf, die beiden Maßnahmen strikt getrennt zu halten. Zu lange sei das Augenmerk auf den Ausbau der Eschstraße gerichtet worden, ohne den gezielten Blick auf den Ortskern zu richten. Das sei auch in der Stadtverwaltung nicht richtig angekommen. Dass es aber eine Umgehung geben würde, hätten die Anwohner bereits 1970 gewusst.



Die Ortskerngestaltung voranzubringen ist ein Anliegen des Bürgerforums. Auf dem Bild zu sehen sind der Vorsitzende Willi Schriek (l.) und dessen Stellvertreter Dr. Dieter Barth.

Foto: Kretzschmar

Allein zum Thema Eschstraße seien in letzter Zeit 652 Eingaben gemacht worden. Diese müssten von der Verwaltung bearbeitet werden. Zwischenzeitlich sei

dieses Thema durch das neue Bündnis gekippt worden. In den nächsten vier Jahren seien daher keine entsprechenden Vorschläge zu erwarten.

Losgelöst von der Eschstraße mache die Bezirksvertretung zum Thema Ortskerngestaltung nun Druck auf die Stadtverwaltung. „Wir stehen erst am Anfang“, entgegnete Bensmann dem Ansinnen des Vorstandes mit den Vorsitzenden Willi Schriek und Dr. Dieter Barth, den Druck zu erhöhen.

Da durch neue Baugebiete und den Bau der JVA der Straßenverkehr weiter anwachse, sei ein neues Konzept eine dringlichere Aufgabe denn je, so Prof. Hein Hoebing. „Wir werden mit der Politik und den Bürgern eng zusammenarbeiten und die Ortsgestaltung zügig voranbringen“, sagte Bensmann. „Ich werde massiv dranbleiben.“ Ein entsprechendes Konzept seitens der Stadtverwaltung sei im nächsten Frühjahr zu erwarten.